

## Projektideen für Leader-Förderung gesucht

Mit dem Leader-Förderprogramm der Europäischen Union sind in der Wesermarsch bereits mehr als 100 Projekte verwirklicht worden, die die Lebensqualität für die Menschen in der Region verbessern. Die Lokale Aktionsgruppe „Wesermarsch in Bewegung“ (LAG) trifft sich vier Mal im Jahr, um zu entscheiden, welche Projekte finanzielle Unterstützung erhalten sollen. Die LAG setzt sich aus Vertretern der Kommunen



Gefördert: Ausstellungsraum Maschinenhaus Oberfeuer Preußeneck in Eckwarderhörne.



Mitglieder der LAG „Wesermarsch in Bewegung“ nach dem ersten Test des Fitnessparcours in Nordenham.

sowie der Zivilgesellschaft der Wesermarsch zusammen. Die Koordinierungs- und Geschäftsstelle der LAG ist das Regionalmanagement, das Projektinitiatoren kostenlos über Leader-Fördermöglichkeiten berät.

Eine Besonderheit der Leader-Region „Wesermarsch in Bewegung“ ist der kommunale Kofinanzierungsfonds, der sogenannte „WiB-Topf“, der von den kreisangehörigen Kommunen und dem

Landkreis gemeinschaftlich getragen wird. Dieser dient dazu, gemeindeübergreifende Kooperationen anzuregen und in begrenztem Umfang privaten Projektträgern den Zugang zu einer öffentlichen, nationalen Kofinanzierung zu ermöglichen.

Von den gesamten rund 1,8 Millionen Euro Projektfördermitteln aus dem Leader-Programm für die Wesermarsch in der Förderperiode 2014-2020 stehen noch rund 600.000 Euro zur Verfügung. Nähere Informationen zu den Förderbedingungen finden sich auf der Internetseite: [www.wesermarsch-in-bewegung.de](http://www.wesermarsch-in-bewegung.de)

**Kontakt Daten:**  
Johanne Logemann  
Tel.: 0 44 01 / 92 76 02  
E-Mail: [johanne.logemann@lkbra.de](mailto:johanne.logemann@lkbra.de)

### Fachkräftesicherung „Azubi-Drehscheibe“

Das Projekt „Azubi-Drehscheibe“ wird aus Mitteln der EU und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Insbesondere Kleinstunternehmen sowie kleine und mittlere Betriebe werden bei der Besetzung offener Lehrstellen unterstützt. Bewerberinnen und Bewerber werden systematisch mit den Unternehmen zusammengebracht, deren Ausbildungsangebote drohen ungenutzt zu bleiben. Laufzeit Juni 2019, Träger des Projektes ist die Zeit & Service Beschäftigungsfördergesellschaft mbH, [www.azubi-drehscheibe.de](http://www.azubi-drehscheibe.de)

## Gutschein Solar/Energieeffizienz

Gemeinsam führen die Wirtschaftsförderung und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH das Projekt „Impulsberatung für KMU – Material- und Energieeffizienz“ durch. Unternehmen erhalten dadurch einen kostenlosen Beratungsgutschein für eine Expertenanalyse zur Thematik. Ferner gibt es

einen Gutschein „Impulsberatung für KMU – Solar“. Hier wird über den wirtschaftlich umsetzbaren und effizienten Einsatz von Photovoltaik und Solarthermie für innerbetriebliche Abläufe beraten. Die kostenlosen Gutscheine werden jeweils über die Wirtschaftsförderung, Ralph Obalski 04401-996915 ausgeteilt.



Walter Tapken (r.) nutzt beide Gutscheine der KEAN, die ihm Ralph Obalski ausgehändigt hat.

## Fischer & Plath investiert 7,5 Millionen in Berne

Das Berner Unternehmen Fischer & Plath investiert rund 7,5 Millionen EUR in den Bau der neuen Firmenzentrale und eines neuen Logistikzentrum an der Industriestraße. Die frei werdenden Hallen am Standort Gansper Helmer werden als Lagerhallen weiter genutzt. Mit der baulichen Erweiterung werde auch die Zahl der Mitarbeiter um rund 10 Prozent auf 130 steigen, zitierte die in Oldenburg erscheinende Nordwest-Zeitung den Firmeninhaber Ralf Mertens.

Das Vorhaben wird vom Land Niedersachsen unter-

stützt. Dr. Berend Lindner, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, überreichte Mertens einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 750 000 Euro. Die Landesregierung unterstützt mit der einzelbetrieblichen Investitionsförderung Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft bei Investitionen in den strukturschwächeren Gebieten des Landes. Ziel ist es, das Einkommen und die Beschäftigung in diesen Regionen zu erhöhen und zu sichern und damit regionale Entwicklungsunterschiede abzubauen. Die För-

dermittel stammen aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) sowie aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Beim Förderantrag unterstützt worden war Mertens von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch. Ingrid Marten und Carolin Lange-Dwillies warben denn auch dafür, dass auch andere Unternehmen die Expertise der Wirtschaftsförderung in Förderangelegenheiten nutzen: „Es ist wichtig, dass die Fördergelder in die Region fließen.“



Den Bescheid über einen Fördermittelzuschuss erhielt Ralf Mertens (r.) persönlich aus den Händen des Staatssekretärs Dr. Berend Lindner vom niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung.

## Gemeinde erhält neuen Treffpunkt für ein lebendiges Dorfleben

Das Gasthaus „Großenmeer“ wird künftig der neue Treffpunkt in Ovelgönne Großenmeer sein. Dort, wo früher Scheeljes Gasthof stand, entsteht derzeit ein ansprechendes Lokal für alle Arten von Veranstaltungen, Versammlungen und Feiern, Catering auf Wunsch inklusive. Über eine Millionen investieren die Bauherren in das ehrgeizige Projekt. Die Eröffnung ist im Frühjahr 2019 geplant.

Nach dem Konzept Tradition trifft Moderne ist der 280 Quadratmeter große Saal er-

halten geblieben, wird aber durch einen modernen Neubau ergänzt. Vier hochwertig ausgestattete Gästezimmer und ein Café mit Außenterrasse runden das Konzept ab.

Initiatoren und verantwortlich für das Projekt sind André Kuhlmann, Jens Ripken, Gerd Rößen sowie Godfried van Eijden, die sich für die Wiederbelebung des Ortskerns stark



Der neue Gasthof ist noch ein Rohbau, geplante Eröffnung Frühjahr 2019.

gemacht haben.

Die Realisierung des Vorhabens basiert nicht nur auf dem privaten Engagement, sondern es wird auch durch öffentliche Fördermittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums unterstützt. Ziel sei es, Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und sie weiter zu entwickeln, erläuterte die Wirtschaftsförderung Wesermarsch, die das Projekt begleitet. Kontakt: 04401-996900.

## NBank: Partner in Förderfragen

Als Fördereinrichtung des Landes Niedersachsen ist das Geschäftsmodell der NBank nicht auf Gewinne ausgerichtet. Sie unterstützt stattdessen in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH Firmengründungen und -erweiterungen im Rahmen unterschiedlicher Programme: Angeboten werden Zuschüsse, zinslose oder günstige Darlehen und – bei bestimmten Gründungsangeboten sogar der Verzicht von Sicherheiten. Was möglich ist, erklärt Sabine Beckenbauer von der Beratungsstelle Oldenburg im Interview:

**WS:** Frau Beckenbauer, für welche Zielgruppe sind die

Förderprogramme besonders geeignet?

**Sabine Beckenbauer:** Besonders für Gründer, also Menschen, die sich selbstständig machen wollen. Wenn das Projekt konkret wird, also ein Business-Plan weitgehend fertig ist und es einen Überblick über den Finanzierungsbedarf gibt, können wir in einem Beratungstermin Details klären.

**WS:** Welche speziellen Programme bieten Sie an?

**Sabine Beckenbauer:** Für Gründer gibt es beispielsweise den Mikro-Starter, ein Darlehen bis zu 25000 EUR. Es muss direkt bei der NBank beantragt werden, nicht bei der Hausbank. Das Besondere: Wir verzichten auf Sicherheiten, sondern machen die Vergabe fest an der fachli-



Sabine Beckenbauer (links) und Carolin Lange-Dwillies von der Wirtschaftsförderung arbeiten auch bei der Existenzgründung vertrauensvoll zusammen.

chen Qualifikation. Antragsteller beim Mikrostarter ist dann aber immer ein Unternehmen, nicht die Privatperson. Wir unterstützen Unternehmen bis zu fünf Jahren nach ihrer Gründung.

**WS:** Das gilt für Starter. Wie fördern Sie bestehende Unternehmen?

**Sabine Beckenbauer:** Bestandsunternehmen können wir durch einzelbetriebliche Förderung unterstützen. Etwa, wenn sie erweitern möchten, neue Mitarbeiter einstellen wollen und in einem industriellen Bereich tätig sind, das heißt, in produzierenden Gewerbe. Dann gibt es da Zuschüsse zu Investitionen, wenn neue Dauerarbeitsplätze entstehen. Es macht deshalb immer Sinn, bei uns nachzufragen.

**WS:** Sie fördern aber nicht nur Unternehmen, sondern auch Einzelpersonen. Wie sieht es aus bei Qualifikation, Ausbildung und Wohnungsbau?

**Sabine Beckenbauer:** Im Bereich Ausbildung/Qualifikation muss ein Unternehmen den Antrag für diese Programme stellen. Es profitiert natürlich auch der Mitarbeiter, der weiter qualifiziert wird. Privatpersonen unterstützen wir bei der Wohnraumförderung, beim Meister-BaFöG und bei

der Meisterprämie. Ansonsten zielt die Förderung der NBank immer auf das Unternehmen.

**WS:** Was macht die NBank beim Wohnungsbau anders als etwa die Hausbank?

**Sabine Beckenbauer:** Die NBank wickelt die Programme für den sozialen Wohnungsbau in Niedersachsen ab. Das Umwelt- und Bauministerium stellt Geld zur Verfügung, um Wohnraum zu schaffen für einen bestimmten Personenkreis. Da gibt es zinslose Darlehen für Investoren, die Mietwohnungen bauen, und auch Tilgungsnachlässe. Das sind interessante Alternativen zur klassischen Finanzierung.

**WS:** Worauf müssen Antragsteller achten?

**Sabine Beckenbauer:** Immer rechtzeitig kommen! Das heißt, bevor Lieferungs- und Leistungsverträge geschlossen wurden. Aber auch nicht zu früh. Wir schreiben keine Business-Pläne. Ich kann auch keinem Unternehmen sagen, wieviel Umsatz möglich ist und welche Investitionen erforderlich sind. Wenn ein Unternehmen das weiß, sein Umfeld analysiert hat und der Businessplan in groben Zügen steht, dann ist das der richtige Zeitpunkt, Kontakt mit uns aufzunehmen.





Für das erfolgreich abgeschlossene Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ erhielt der Landkreis Wesermarsch vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) rund 350 000 EUR Fördermittel. Landrat Thomas Brückmann (2.v.r.) dankte dem Team vom Regionalmanagement für die erbrachte Arbeit. Es wurden konkrete Ergebnisse zum Mobilitätsangebot in der Wesermarsch ermittelt: [www.modellvorhaben-versorgung-mobilitaet.de](http://www.modellvorhaben-versorgung-mobilitaet.de)

## Flüchtlinge im Handwerk

Eine Berufsorientierung für Flüchtlinge im Handwerk ermöglicht das Bundesinstitut für Berufsbildung. Betriebe können sich bei Interesse an einem Praktikum oder einer Einstiegsqualifizierung/EQJ beim Bildungsträger Zeit & Service Beschäftigungsfördergesellschaft mbH (Driss Maazitz, Tel. 04401-99600) melden. Das Projekt läuft bis Ende 2019 und basiert auf einer Kooperation zwischen den Kreishandwerkerschaften Wesermarsch und Bremerhaven-Wesermünde.

## Unsere Partner

TOURISMUSVERBAND  
**NORDSEE** e.V.

Die niedersächsische Nordsee wird im interkommunalen und politischen Raum durch den Tourismusverband Nordsee e.V. (TVN) vertreten. Der TVN versteht sich als Lobbyverband und vertritt mit Nachdruck die touristischen Interessen der Region gegenüber EU, Bund und Land. Zweck des TVN ist die allgemeine Förderung des Tourismus im Verbandsgebiet. Zurzeit befindet sich der TVN in einem Prozess der Initiierung eines Kooperationsnetzwerkes der Zukunft.

## Besser im Verbund

Für die Fachkräftesicherung in der Wesermarsch engagiert sich seit zwei Jahren die Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Wesermarsch (Ko-Stelle). Das niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ermöglicht das Coaching- und Beratungsangebot für Unternehmen und Frauen durch eine Projektförderung. Raphaela Gerdes-Schmidt (RGS) wirbt in diesem Zusammenhang für einen Verbund kleiner und mittlerer Unternehmen. In einem Interview legt sie die Vorteile da:



Raphaela Gerdes-Schmidt (R. G-S),  
Verbund-managerin

*Woran arbeiten Sie zur Zeit?*

**R. G-S:** Am Aufbau eines Verbundes, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besser fördern und um die Unternehmen bei ihrer zukunftsorientierten Personalentwicklung besser unterstützen zu können.

*Was bietet ein Unternehmensverbund?*

**R. G-S:** Ein Verbund bietet Betrieben die Möglichkeit, mit regionalen Unternehmen einen fachlichen Austausch zu pflegen. Es werden konkrete Maßnahmen entwickelt, um die beruflichen Rahmenbedingungen für Frauen zu verbessern. Bei der Umsetzung einer „familienorientierten Unternehmenskultur“, durch z.B. innovative Personalarbeit, flexible Arbeitsorganisation oder bei der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit, erhalten die Betriebe flankierende Hilfe.

*Was sind die Ziele der Koordinierungsstelle?*

**R. G-S:** Grundsätzlich geht es um die Erhöhung der Beschäftigungsquote der Frauen, die hier unterdurchschnittlich ist. Die Gründung eines überbetrieblichen Verbundes soll die Integration von Frauen in das Erwerbsleben steigern. Die Ko-Stelle agiert dafür als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Unsere Weiterbildungsangebote dienen dazu, die Frauen fit zu machen, ihre beruflichen Ziele erfolgreich zu realisieren.

## Kurz notiert

### Grünlandzentrum Niedersachsen/ Bremen e.V.

Ausgehend von einer Projektförderung u.a. durch die Metropolregion Nordwest von 2010 bis 2013 ist das Kompetenzzentrum für das Grünland nun acht Jahre am Standort Ovelgönne aktiv. In dieser kurzen Zeit hat sich die Einrichtung auf europäischer Ebene bereits internationales Renommee erarbeitet. Aktuell besteht das Team aus 13 MitarbeiterInnen, die sich in neun Projekten für aktuelle und innovative Fragestellungen zur Bewirtschaftung des Grünlands engagieren. [www.gruenlandzentrum.org](http://www.gruenlandzentrum.org)

### Innovationsförderung für KMU

Im Rahmen der Kooperation zwischen der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH und der Jadebay Entwicklungsgesellschaft wird für kleine und mittlere Unternehmen eine kostenlose Innovationsberatung angeboten. Die angestrebten Veränderungen können sich auf technische Vorhaben beziehen oder auch organisatorische Aspekte bei Arbeits- und Produktionsprozessen betreffen. Interessierte wenden sich an: Dr. Michael Schuricht, 0160 - 958 143 73, [m.schuricht@jade-bay.com](mailto:m.schuricht@jade-bay.com)

### Fachkräftesicherung dank Monitoring

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung/BMBF fördert das Projekt „Bildung integriert“, das für das Bildungsmanagement und -monitoring im Landkreis Wesermarsch verantwortlich ist. Es sollen ganzheitliche Lernkonzepte entwickelt und umgesetzt sowie eine kontinuierliche Datentransparenz über das lokale Bildungssystem hergestellt werden. Das Projekt ist dem Vernetzungsbüro für Bildung bei der Landkreisverwaltung angeschlossen. Für das Monitoring wurde bereits eine erste Befragung mit Schülern und Unternehmen durchgeführt. Die Ergebnisse werden zum Beginn des Jahres 2019 vorliegen. [www.landkreis-wesermarsch.de](http://www.landkreis-wesermarsch.de)



Die so genannte „Dialogtour“ wurde 2018 sieben Mal durchgeführt. Hier bei J. Wienken Nutzfahrzeugservice GmbH in Brake.

## Mit uns digital!

Die Digitalisierung von Produktionsprozessen und Verwaltungsaufgaben kann für Unternehmen sinnvolle Veränderungen herbeiführen. Effizienzgewinne bis hin zu ganz neuen Geschäftsmodellen sind möglich. Doch bei jedem Betrieb sind die Ausgangsbedingungen und Zielvorstellungen anders. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bietet daher eine praxisorientierte Hilfestellung mit dem Projekt „mit uns digital!“ und richtet sich damit speziell an kleine und mittlere Unternehmen. Sogenannte Dialog-Gespräche im Unternehmen geben den Einstieg ins Thema, ein Experten-Netzwerk aus universitätsnahen Instituten liefert spezielles Knowhow und ein Coaching für die Umsetzung von größeren Vorhaben. Durch Veranstaltungen

sowie ein Schulungsprogramm aus Vorträgen und Workshop bekommen Mitarbeiter und Führungskräfte die Chance, Veränderungen aktiv zu gestalten. Alle Angebote sind kostenlos.

Kontakt:  
[www.mitunsdigital.de](http://www.mitunsdigital.de),  
Wirtschaftsförderung  
Wesermarsch GmbH,  
Tel. 04401-996908,  
Ingrid Marten.

## Impressum

Der Wirtschaftsspiegel wird herausgegeben von der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH.  
V.i.S.d.P.: Jens Wrede, Geschäftsführer  
Redaktion: Klaus M. Schmidt  
Gestaltung: Michael Jäger  
Auflage: 1.500  
Wir sind Teil der



## Editorial

### Thema: Förderung

von Jens Wrede,  
Geschäftsführer  
der Wirtschaftsförderung  
Wesermarsch  
GmbH



So vielfältig wie die Förderbedarfe sind, so unübersichtlich gestaltet sich das Angebot der Förderprogramme. Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch mit ihren Experten leitet durch den Dschungel der Fördermöglichkeiten und findet das passende Programm. Wir wissen um die Fallstricke der Antragstellung und stehen mit unserer Erfahrung gerne an der Seite der Rat suchenden Unternehmen, Einrichtungen und Kommunen.

Mit dieser Ausgabe möchten wir zeigen, wie unterschiedlich öffentliche Förderung wirksam werden kann. Davon profitiert mal ein einzelnes Unternehmen oder auch die ganze Region. Es geht nicht nur um Zuschüsse für gewerbliche Investitionen, sondern auch um so wichtige Aspekte wie die Fachkräftesicherung oder den Erhalt weicher Standortfaktoren. Sie sollten die Chancen öffentlicher Förderung nutzen, es lohnt sich.

## Öffentliche Förderung wichtiges Instrument

Rund 750 000 EUR Zuschuss für ein Unternehmen – das ist ein Wort. Kein Wunder, dass Politik und Verwaltung bei der Übergabe des Zuwendungsbescheides an die Berner Firma Fischer & Plath Ende vergangenen Jahres dabei waren. Schaut man in die Förderlandschaft darf aber nicht in Vergessenheit geraten, dass die einzelbetriebliche Investitionsförderung durch die Landesregierung nur eine von zahlreichen Programmen ist, mit denen Firmen in der Region unterstützt werden können. Darlehen, Zuschüsse, Know-how: Die Palette möglicher

Hilfen ist ebenso groß wie unübersichtlich. Fehler bei der Antragsstellung, ein verpasster Zeitpunkt oder Fehlinterpretation in den häufig komplizierten Antragsverfahren können schnell zum Ausschluss führen. Aber es gibt Hilfe: Die Wirtschaftsförderung Wesermarsch ist die kompetente Anlaufstelle für alle Menschen aus der Region, die wirtschaftlich etwas bewegen wollen. Sie kennt die Klippen und sorgt in enger Zusammenarbeit mit den Institutionen, die die Entscheidung auf den Weg bringen, für einen sicheren Kurs.

„Davon profitieren nicht nur die unterstützten Firmen, sondern alle Menschen in der Region“, unterstrich Jens Wrede, bis zum 31. Dezember Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch. Die möchte mit einer Zusammenstellung unterschiedlicher Fördermöglichkeiten in diesem Wirtschaftsspiegel Impulse setzen.

Informationen bietet auch die Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH über ihr EU-Büro Johann Gelder, Tel. 04401-996907, [gelder@wesermarsch.de](mailto:gelder@wesermarsch.de).

**Wachwechsel in der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH:** Nils Siemen (2. v. l.), mit Landrat Thomas Brückmann (l.), Hans-Dieter Beck (hinten Mitte, Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Marc Schmikale (r. vorne, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung) sowie seinem Vorgänger Jens Wrede (r. hinten) ist neuer Geschäftsführer. Wrede hat die Wirtschaftsförderung zum Ende des Jahres auf eigenen Wunsch verlassen. Der 40-jährige Familienvater Siemen war zuletzt in der Gemeinde Moormerland tätig, wo er die Wirtschaftsförderung aufgebaut hat.

